



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK

SOMMERSEMESTER 2017

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Information für Studierende der Angewandten Informatik

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in CampusOffice: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter: sb-linguistik@live.de.

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Syntax*, *Einführung in die Semantik* und *Linguistische Methoden 2* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

Sommersemester 2017

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050004	do 12-14	<i>Linguistische Methoden 2</i>	Dipper
050009	di 10–12 & do 10–12	<i>CL-Programmierung</i>	Dipper
050025	Block 10.04. – 13.04.	<i>Grundlagen der Ontologie-Anwendung</i>	Haarmann
050026	Block 07.08. – 10.08.	<i>Linked Open Data</i>	Haarmann
050027	mo 10–12	<i>Webtechnologien für Dialogsysteme</i>	Reuße
050043	do 14–16	<i>Datenanalyse mit R</i>	Kiss
050045	mo 10–12	<i>Referenz</i>	Klabunde

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
de Beer, Carola, M.Sc.	GB 3/152	28460	Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Börner, Alicia Katharina, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Cholin, Joana, Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik
Greiner, Tineke, M.A.	GB 3/152	28460	Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Haarmann, Bastian, Dr.			Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Husić, Halima, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Keite, Verena, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Psycholinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführender Direktor & Studienfachberater</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Laarmann-Quante, Ronja, M.A.	GB 3/142	25113	Linguistik & Psycholinguistik
Reuße, Sebastian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik
Roch, Claudia, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Roussel, Adam, B.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Simonjetz, Fabian, B.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen der Dozent/inn/en und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

www.linguistics.rub.de



Der Student Guide der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

In diesem Sommersemester laden wir die Studierenden des 4. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 4. Semester stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.

Bitte bringen Sie zu dem Gespräch den Mentoring-Fragebogen mit. Diesen finden Sie im Student Guide unter *Appendix C: Mentoring-Questionnaire* (Seite 32):

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/studentguide.shtml>

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in CampusOffice als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen von IT.SERVICES der RUB).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	studienbuero@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **24.04.2017**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **Campus-Office**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2015 neu abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflagung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

- Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
- Interdisziplinäre Grundlagen
- Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004

MODUL **LINGUISTISCHE METHODEN**
KLINISCHE LINGUISTIK I

Do 12-14 Uhr
NA 02/99

Linguistische Methoden 2

Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Zentrales Anliegen des Kurses ist die Vermittlung von Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehören Themen wie Bibliographieren, korrektes Zitieren, Aufbau und Form wissenschaftlicher Artikel und linguistische Argumentation. Die etablierten Methoden unterscheiden sich von Fachkultur zu Fachkultur. In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf den Techniken und Methoden der am Institut vertretenen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche, d.h. der theoretischen Linguistik, der Computerlinguistik und der Psycholinguistik.

Im Rahmen des Kurses sind zwei schriftliche Arbeiten (jeweils eine für die Kurs-SL und die Modul-PL) anzufertigen, in denen es darum geht, die besprochenen Methoden umzusetzen und einzuüben. Dazu gehört auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck.

Der Kurs legt damit die Grundlagen für Ihr weiteres Studium, insbesondere für die eigenständige Literaturrecherche, die Lektüre von Fachliteratur und das Abfassen eigener schriftlicher Hausarbeiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutoriensitzungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
[Nur Linguistik: 2,5 CP]

Die Studienleistung beinhaltet eine mündliche Präsentation sowie eine schriftliche Hausaufgabe.

Modulprüfung
[Linguistik: 1,0 CP]

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Methoden* wird in Form einer (weiteren) schriftlichen Hausaufgabe in diesem Grundkurs erbracht.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 8-10 Uhr
HGB 20

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei zunächst Morphem-begriff, Allomorphie und Affigierung. Danach geht es um Eigen-schaften von Derivation und Flexion, wortbasierte morphologische Regeln und deren Formalisierung sowie die Interaktion von Mor-phologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporierung und Valenza-lternation).

Ferner werden Reduplikation, Suppletion, Klitisierung, Komposi-tion, Vererbung in Flexionsparadigmen, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur und morphologische Produktivität betrachtet.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchge-führt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftli-chen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teil-nahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termi-ne des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffi-ce** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Ge-nehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in be-dürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*, *Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzei-tig in den Grundkursen bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.
- Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.
- Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to morphology* (3rd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.
- Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin: de Gruyter.
- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.
- Lieber, R. (2015). *Introducing morphology* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Di 10-12 Uhr
HGB 20

Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden 1*.

Kursinhalt

Kommunikation beinhaltet mehr als das Produzieren einer Äußerung und das wörtliche Verstehen dieser Äußerung. Vielmehr wird in der Regel mit einer Äußerung mehr mitgeteilt als das wörtlich Gesagte. Z.B. kann ein Sprecher mit der Äußerung *Der Kaffee ist sehr heiß* nicht nur mitteilen, dass eine bestimmte Menge eines Kaffeegetränks sehr heiß ist, sondern auch, dass man diesen noch nicht trinken soll, da man sich sonst verbrüht.

Dieser Kurs behandelt solche und weitere Bedeutungsaspekte, die bei der Sprachverwendung auftreten. Insbesondere werden in diesem Kurs die Fähigkeit, Daten analysieren zu können, fokussiert sowie Kenntnisse grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik vermittelt. Themen des Kurses sind:

- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik
- Konversationsmaximen und Implikaturen
- Präsuppositionen
- Deixis
- Sprechakte
- Dialogeigenschaften
- Interkulturelle Pragmatik.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax, Pragmatik, Psycholinguistik, Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Birner, B. (2013). *Introduction to pragmatics*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.

Mo 16-18 Uhr
HGB 20

Syntax

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden* 1.

Kursinhalt

Diese Veranstaltung baut auf die im Grundkurs *Einführung in die Syntax* vermittelten Kenntnisse auf. Ein wesentliches Ziel des Kurses ist das Verständnis für die Verwendung syntaktischer Merkmale anstelle der bislang verwendeten atomaren Kategorien. Durch eine merkmalsbasierte Repräsentation der Grammatikregeln wird es auch wesentlich einfacher, Generalisierungen zu formulieren. Im Rahmen des Kurses werden wir dann vergleichend Grammatiken für unterschiedliche Sprachen entwickeln.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*, *Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr
HGB 20

Psycholinguistik

Joana Cholin

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015, GPO 2016) und *Linguistische Methoden* 1.

Kursinhalt

Dieser Grundkurs soll in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung einführen. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen? Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung? Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*, *Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen

dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Altmann, G.T.M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129–170.

Harley, T.A. (2014). *The psychology of language: From data to theory* (4th ed.). Hove, UK: Psychology Press.

CL-Kurse

CL-Kurs 050009

MODUL **COMPUTERLINGUISTIK 1**

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Di 10-12 Uhr [Kurs]
IT-Pool &
Do 10-12 Uhr [Übung]
IT-Pool

CL-Programmierung

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen (StO 2015) und Computerlinguistisches Propädeutikum.

Kursinhalt

Die Fähigkeit zur Implementierung von computerlinguistischen Programmen gehört zu den Kernkompetenzen von Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll anhand einer Einführung in die Programmiersprache Python und durch praktische Programmierübungen vermittelt und erworben werden. Python eignet sich aus mehreren Gründen für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementierung komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z. B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Python ist bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und ermöglicht einen sanften Einstieg in die objektorientierte Programmierung.

Ziel des Kurses ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z.B. Konzeption und Programmstruktur, Programmierstil, Dokumentation, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z. B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

Übung

Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist

nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben und einer Klausur.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementati-
on eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Grup-
penarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten mög-
lich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.
Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in
der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Lutz, M. (2013). *Learning Python* (5th ed.). Beijing: O'Reilly.
van Rossum, G., et al. (2012). *Python documentation*. Retrieved
from <http://docs.python.org/>

Mo 12-14 Uhr

GB 3/159

Morphologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Morphologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u.a. die folgenden Themenbereiche an:

- Morphologische Sketches von Einzelsprachen (u.a. Englisch und Deutsch, aber auch nicht-indoeuropäischer Sprachen),
- Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u.a. Komposita),
- Klitika,
- morphophonemische Alternationen bei Flexion und Derivation.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):

- Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung,
- Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax
- Construction morphology.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*) oder Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2015). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin, DE: de Gruyter.
- Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: An introduction*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Flexionsmorphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1*, *2* und *3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die im GK *Morphologie* erworbenen Kenntnisse zu Flexion, einschließlich deren Abgrenzung zur Derivation. Wir werden diese grundlegenden Aspekte zunächst wiederholen. Im Fokus stehen danach (1) verschiedene Markierungen von Numerus, Genus, Kasus und Tempus unter typologischen Aspekten sowie verschiedene Repräsentations- und Analyseansätze (z. B. *Item-and-Arrangement-Modell* und dessen Probleme, *Item-and-Process*, *Word-and-Paradigm*), (2) Morphologische Merkmalsysteme sowie deren entsprechende Modellierungen, (3) Flexion und Kongruenz.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben oder Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Mündliche Prüfung.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Präpositionen kontrastiv

Claudia Roch

Voraussetzungen

Dieses Forschungsseminar richtet sich an Master-Studierende, die an einer wissenschaftlichen Projektmitarbeit interessiert sind.

Kursinhalt

Präpositionen kodieren grundlegende räumliche, zeitliche oder ursächliche Verhältnisse zwischen Entitäten sowie viele weitere abstrakte Relationen. Sie gelten als polysem und bilden sprachspezifische Systeme mit logischen Beziehungen zwischen den Bedeutungen. Die Eigenschaft der Polysemie von Präpositionen lässt die Systeme sprachübergreifend jedoch undurchsichtig und inkonsistent erscheinen. Bei der Analyse von Entsprechungen werden den Bedeutungen einer Form viele Präpositionsformen einer anderen Sprache zugeordnet.

Präpositionsbedeutungen sind somit ein interessanter Gegenstand für die theoretische und anwendungsbezogene kontrastive Betrachtung. Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer praktische Erfahrungen im Rahmen kontrastiver Pilotstudien sammeln, um diese Erkenntnisse für Konferenzbeiträge oder Projektanträge nutzbar zu machen.

Anmeldung

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Zulassung zum Seminar ist nur in Absprache mit der Dozentin möglich.

Nach Zusage der Dozentin müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Projektmitarbeit und Kurzpräsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Sitzungsmoderation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*, 6.000 Wörter).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Bowerman, M., & Choi, S. (2001). *Shaping meanings for language: Universal and language-specific in the acquisition of semantic categories*. In M. Bowerman, & S. C. Levinson (Eds.), *Language acquisition and conceptual development* (pp. 475-511). Cambridge: Cambridge University Press.
- König, E., & Nekula, M. (2013) *Zum Verhältnis von Kontrastiver Linguistik und Sprachtypologie: Präpositionen im Vergleich*. In M. Nekula, K. Sichová, -& J. Valdrová (Eds.), *Bilingualer Sprachvergleich und Typologie: Deutsch – Tschechisch* (pp. 15-46). Tübingen: Groos Verlag.
- Theisen, J. (2016). *Kontrastive Linguistik: Eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Fr 14-16 Uhr
GB 3/159

Annotation von Modalität

Claudia Roch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) oder Linguistische Grundlagen (StO 2015), Linguistische Schwerpunkte (StO 2015) und Linguistische Methoden (StO 2015).

Kursinhalt

Modalisierte Sätze dienen dem Ausdruck von Propositionen mit offenem Faktizitätsstatus. Sie werden gebraucht, um u.a. Möglichkeiten und Notwendigkeiten darzustellen, Vermutungen oder Wünsche auszudrücken oder alternative Situationen zu beschreiben.

- (1) *Er muss ins Gefängnis. Sie müsste zuhause gewesen sein. Er muss unbedingt auf dieses Konzert.*

Die Annotation von Modalität kann entscheidend dazu beitragen, faktisches Wissen von mutmaßlichem unsicherem Wissen im Rahmen der maschinellen Verarbeitung zu unterscheiden, wobei vielfältige sprachliche Mittel wie u.a. der Modus, Modalverben, modale Adjektive oder Nomina, Modaladverbien etc. relevant werden.

- (2) *Er kann den Wettbewerb gewinnen. Es ist möglich, dass er den Wettbewerb gewinnt. Möglicherweise gewinnt er den Wettbewerb.*

Im Seminar werden Taxonomien und darauf aufbauende Annotationsschemata für Modalität betrachtet und verglichen. In der Diskussion der unterschiedlichen Ansätze werden wir die Komplexität der Annotation in diesem Bereich, die Überprüfung der Übereinstimmung von Annotatoren und die Standardisierung von Schemata thematisieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Kleinere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*Research thesis*, 6.000 Wörter).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Palmer, F. R. (2001). *Mood and modality* (2nd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Rubinstein, A., Harner, H., Krawczyk, E., Simonson, D., Katz, G., & Portner, P. (2013). Toward fine-grained annotation of modality in text. *Proceedings of the IWCS 2013 Workshop on Annotation of Modal Meanings in Natural Language (WAMM)*, Potsdam.

Ruppenhofer, J., & Rehbein, I. (2012). Yes we can!? Annotating English modal verbs. *Proceedings of the Eighth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC)*, Istanbul.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Experimentieren lernen

Verena Keite

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Kursinhalt

In der Linguistik nehmen empirische Daten eine immer wichtigere Rolle ein: Sowohl in psycholinguistischen als auch formaltheoretischen Arbeiten finden sich experimentelle Studien.

Im Seminar werden wir uns mit experimentellen Methoden in der Linguistik beschäftigen (z.B. Akzeptabilitätsurteile, Messung von Reaktionszeiten bzw. Lesezeiten etc.) und experimentelle Tools ausprobieren – dabei wird es sich soweit wie möglich um freie Software handeln. Die Teilnehmer/innen werden eigene Experimente planen und durchführen sowie die gewonnenen Daten statistisch auswerten. Hierfür sind Fragestellungen aus der experimentellen Pragmatik geplant; andere Vorschläge sind willkommen.

Ziel des Seminars ist, zum einen durch die eigene Experimentiererfahrung empirische Studien besser nachvollziehbar und bewertbar zu machen. Zum Anderen erwerben Sie einen Grundstock an methodischem Wissen, um selbst empirische Studien durchzuführen

Anmeldung

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.

Planung, Durchführung und statistische Auswertung eines eigenen Experiments in Gruppenarbeit.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Größere Hausaufgaben.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 14-16 Uhr
GB 3/159

Sortenpotential deverbaler Nominalisierungen

Halima Husić

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Kursinhalt

Die zugrundeliegende Bedeutung deverbaler Nominalisierungen ist i.d.R. das Ereignis, das vom Basisverb beschrieben wird, wie z. B. in *Sammlung, Untersuchung, Eroberung*. Neben dieser Bedeutung existieren noch weitere, die entweder erst im Kontext definiert werden oder lexikalisch bestimmt sind. Solche Bedeutungen werden in der Literatur als Prozesse, Ereignisse, Eventualitäten, Resultate oder Zustände bezeichnet. Bei der Klassifikation von Nominalisierungen in eine der genannten Bedeutungen werden Eigenschaften, wie (A) Telizität, Terminativität oder Durativität berücksichtigt. Diese Eigenschaften und die daraus resultierende Aktionsart von Verben möchten wir in diesem Kurs ergründen. Wir werden uns auf deutsche *-ung* Nominalisierungen beschränken und ihre Polysemie erforschen. Hierzu werden wir insbesondere die Klassifikation von Nominalisierungen nach Ehrich & Rapp (2000) und Grimshaw (1990) kritisch untersuchen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Kleinere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/159

Rechtschreibfela: Analyse und Annotation von Orthographie bei Kindern

Ronja Laarmann-Quante

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Kursinhalt

Die Schreibungen *<fählt> und *<feld> für <fällt> haben eines gemeinsam: Beide sind orthographisch inkorrekt. Da die deutsche Orthographie jedoch – anders als ein Blick ins Amtliche Regelwerk vielleicht zunächst vermuten lässt – nicht aus einer reinen Ansammlung einzelner Regeln und Ausnahmen besteht, lassen sich Schreibungen viel tiefergehend analysieren als sie nur in „richtig“ und „falsch“ einzuteilen. Wir werden uns in diesem Seminar zunächst mit dem Aufbau des deutschen Schriftsystems auf Wortebene beschäftigen und seine Bezüge zu den verschiedenen linguistischen Ebenen und Einheiten (Phonemen, Silben, Morphemen) kennenlernen. Zudem werden wir uns einen kurzen Einblick in den Schriftspracherwerbsprozess von Kindern verschaffen. Im Zentrum des Seminars steht dann die Gegenüberstellung verschiedener existierender Analyseraster für Rechtschreibfehler. Diese werden wir selbst auf frei geschriebene Texte von Grundschulkindern anwenden und auf dieser Basis kritisch miteinander vergleichen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Hausaufgaben, Lektüre, Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Korpusstudie.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Do 12-14 Uhr
GB 3/158

Einführung in die formale Semantik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2* und *3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Das Seminar ist eine Einführung in die formale bzw. kompositionelle Satzsemantik und richtet sich an Studierende mit Interesse an dem Zusammenspiel von Syntax und Semantik bei der Konstitution von (Satz)bedeutungen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der formalen Semantik werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Kompositionalität und Probleme der Syntax/Semantik-Schnittstelle
- Syntaktische Kategorien und semantische Typen
- Anwendungen des Lambda-Kalküls
- Kategorialgrammatik
- Generalisierte Quantoren
- Semantik der NP
- Intensionalität

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Lektüre der einschlägigen Kapitel aus Winter (2016) sowie Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Winter, Y. 2016. *Elements of formal semantics: An introduction to the mathematical theory of meaning in natural language*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Di 12-14 Uhr
GB 3/159

Adverbiale Modifikation

Alicia Katharina Börner

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2* und *3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Adverbiale lassen sich nicht vollkommen frei im deutschen Mittelfeld positionieren, wie der Kontrast in (1) zeigt:

- (1) a. *Er hat mit einem Kommilitonen die Neuanschaffungen alphabetisch sortiert.*
 b. *??Er hat alphabetisch die Neuanschaffungen mit einem Kommilitonen sortiert.*

Wie lassen sich solche Abfolgerestriktionen erfassen? Adverbiale Modifikation ist ein Schnittstellenphänomen, bei dessen Modellierung unterschiedliche Faktoren zu berücksichtigen sind. Ein aktueller Forschungszweig nimmt beschränkende Beziehungen zwischen der Interpretation von verschiedenen Klassen von Adverbiale und deren syntaktischer Positionierung an.

Ausgehend von einer grundsätzlichen Klärung des Adverbialbegriffs (u. a. Ackema, 2015), erarbeiten wir uns zunächst einschlägige Ansätze in diesem Bereich (v. a. Frey & Pittner, 1998; Haider, 2000; Maienborn, 2001). Ein anschließender Vergleich zeigt, dass eine einheitliche Modellierung aktuell nicht vorliegt; auf unterschiedlichen Ebenen lassen sich divergierende Annahmen identifizieren (Frey & Pittner, 1998 vs. Maienborn, 2001; Frey & Pittner, 1998 vs. Frey, 2003).

Neben dieser inhaltlichen Auseinandersetzung soll schließlich durch das Aufzeigen von Unzulänglichkeiten sowohl im Bereich der theoretischen als auch der empirischen Fundierung eine kritische Perspektive auf theoretische Literatur geschult werden.

Im Bereich der neueren grammatiktheoretischen Forschung steht eine Methodenvielfalt zur Verfügung, die ein rein introspektives Vorgehen ablöst und die empirische Fundierung optimiert. Eine Anwendung experimenteller Methoden schauen wir uns am Beispiel von Maienborn et al. (2016) an.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Lektüre und kleinere Hausaufgaben.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): <ul style="list-style-type: none"> i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben). ii. Präsentation im Kurs.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Ackema, P. (2015). Arguments and adjuncts. In T. Kiss & A. Alexiadou (Eds.), <i>Syntax – theory and analysis: An international handbook</i> (pp. 246–274). Berlin: Walter de Gruyter.</p> <p>Frey, W. (2003). Syntactic conditions on adjunct classes. In E. Lang, C. Maienborn, & C. Fabricius-Hansen (Eds.), <i>Modifying adjuncts</i> (pp. 163–209). Berlin: Walter de Gruyter.</p> <p>Frey, W., & Pittner, K. (1998). Zur Positionierung der Adverbiale im Mittelfeld. <i>Linguistische Berichte</i>, 176, 489–534.</p> <p>Haider, H. (2000). Adverb placement – convergence of structure and licensing. <i>Theoretical Linguistics</i>, 26, 95–134.</p> <p>Maienborn, C. (2001). On the position and interpretation of locative modifiers. <i>Natural Language Semantics</i>, 9, 191–240.</p> <p>Maienborn, C., Gese, H., & Stolterfoht, B. (2016). Adverbial modifiers in adjectival passives. <i>Journal of Semantics</i>, 33(2), 299–358.</p> <p>Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.</p>

Do 10-12 Uhr
GB 3/159

Argumentationstheorie

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Die ideale Argumentation ist eine Argumentation, in der der Sprecher in seiner Argumentation die klassische Logik nutzt und somit den Hörer zwingt, die Schlussfolgerung des Sprechers anzuerkennen. Ein Blick auf Argumentationsmuster in Texten zeigt jedoch, dass diese Art des Argumentierens die Ausnahme von der Regel ist, denn beim Argumentieren bedienen sich Sprecher unterschiedlicher Argumentationsmuster abseits des logischen Schließens. Wir werden uns in diesem Seminar mit Mustern des Argumentierens beschäftigen und die Verbindung zwischen Argumentationsmustern und logischem Schließen ausarbeiten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Referat.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Toulmin, S. (1996). *Der Gebrauch von Argumenten*. Weinheim: Beltz Athenäum.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Mi 14-16 Uhr
IT-Pool

Dependenzparsing

Fabian Simonjetz

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Master- und fortgeschrittene Bachelor-Studierende mit Schwerpunkt Computerlinguistik.

Kursinhalt

Um gute Ergebnisse zu liefern, sind diverse computerlinguistische Disziplinen und die korpuslinguistische Forschung häufig auf syntaktisch annotierte Sprachdaten angewiesen. Leistungsfähige Parser gehören somit zu den wichtigsten Werkzeugen der CL. Vielen aktuellen Parsern, wie z. B. dem *MaltParser*, dem Stanford Parser oder dem erst im letzten Jahr von Google veröffentlichten *Parsey McParseface* liegen dabei nicht Konstituenten-, sondern Dependenzgrammatiken zugrunde, in denen binäre, gerichtete Abhängigkeiten zwischen den Elementen eines Satzes angenommen werden, was interessante theoretische und technische Implikationen mit sich bringt. In der Anfangsphase des Kurses wollen wir uns mit dem theoretischen und algorithmischen Hintergrund von Dependenzparsern beschäftigen. Auf Basis der so erworbenen Kenntnisse sollen im weiteren Verlauf eigene Projekte entwickelt und durchgeführt werden, die z.B. die Form einer Software-Implementation oder eines kleinen Annotationsprojekts annehmen können. Hierzu gehört u. a. die Recherche passender Literatur, die Ausarbeitung eines Projektplans sowie die Durchführung des eigentlichen Projekts mit dem Ziel, wissenschaftliche Arbeitsweisen einzuüben und den Ablauf tatsächlicher Forschungsprojekte kennen zu lernen. Der Kurs eignet sich somit insbesondere für Studierende, die an einer wissenschaftlichen Laufbahn interessiert sind.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Entwicklung eines Projekts (vgl. Kursbeschreibung).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/159

Einführung in R für Linguisten und Computerlinguisten

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1*, *2* und *3*. (StO 2010).

Kursinhalt

Mit R hat sich in den letzten 10 Jahren ein Quasi-Standard in der Verwendung statistischer Verfahren in der Linguistik und Computerlinguistik etabliert. In diesem Kurs führen wir anhand elementare statistischer Fragestellungen in die Verwendung von R in der Linguistik ein. Hierbei streifen wir Konzepte, die auch bereits in *Linguistische Methoden* vorgestellt wurden, wie etwa Varianzanalyse (ANOVA) und der t-Test sowie lineare Regression. Der Fokus liegt hierbei jeweils auf den Befehlen und Verfahren, die R bereitstellt, um eine Analyse zu ermöglichen. Neben der reinen Analyse wird dabei auch die graphische Repräsentation der Daten im Vordergrund stehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und Lösung von Programmieraufgaben. Die regelmäßige aktive Teilnahme setzt voraus, dass den Teilnehmern im Kurs ein Computer zur Verfügung steht. Sollte Ihnen kein Computer zur Verfügung stehen, wäre es notwendig, dass Sie sich mit einem anderen Kursteilnehmer verständigen, dass Sie beide zusammen einen Computer verwenden können.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und selbständige Implementation eines Problems.

Prüfungsleistung (5 CP)

Implementation und Dokumentation eines Problems.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Baayen, R. H. (2009). *Analyzing linguistic data*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Blockveranstaltung
10.04.– 13.04.
jeweils 10–17 Uhr
 GB 3/158

Grundlagen der Ontologie-Anwendung

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Studierende der Linguistik: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* (StO 2010) bzw. *Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015).

Studierende der Angewandten Informatik: *keine*.

Bitte bringen Sie an allen Kurstagen ein Notebook mit.

Kursinhalt

Ontologien sind computerlesbare, formale Fakten- und Wissensdatenbanken. Sie können Maschinen in allen Disziplinen der computerlinguistischen Datenverarbeitung unterstützen. Im Kurs lernen Sie den strukturellen Aufbau, die Einsatzgebiete sowie die Design-Prinzipien von Ontologien kennen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **24.03.2017** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie erstellen und halten allein oder zu zweit einen Folienvortrag, der eins der Kurskapitel vertieft.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Hausarbeit: Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig ein Thema aus dem Feld der Ontologie und erstellen eine schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Haarmann, B. (2013). *Einführung in die Arbeit mit Ontologien*. Berlin: Holtzbrinck.

Gómez-Pérez, A., Fernández-López, M., & Corcho, O. (2004). *Ontological engineering: With examples from the areas of knowledge management, e-commerce and the semantic web*. Berlin: Springer.

Staab, S., & Studer, R. (Eds.). (2004). *Handbook on ontologies*. Berlin: Springer.

Blockveranstaltung
07.08.– 10.08.
jeweils 10–17 Uhr
 GB 3/158

Linked Open Data

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Studierende der Linguistik: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* (StO 2010) bzw. *Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015).

Studierende der Angewandten Informatik: *keine.*

Bitte bringen Sie an allen Kurstagen ein Notebook mit.

Kursinhalt

Das Semantic Web ist eine Erweiterung des herkömmlichen World Wide Webs. Informationen werden mit eindeutigen Bedeutungen versehen, um die Arbeit zwischen Mensch und Maschine zu erleichtern. Sie können im Kurs ihr Wissen aus den beiden Einführungsveranstaltungen praktisch anwenden und ein eigenes Text-Mining-System aufbauen. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie halten im Seminar einen Folienvortrag über eins der vor Kursbeginn zur Auswahl gestellten Themen.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*): Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eins der im Kurs zur Auswahl gestellten Themen und erstellen darüber eine schriftliche Hausarbeit.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hebeler, J., Fisher, M., Blace, R., & Perez-Lopez, A. (2009). *Semantic Web programming*. Indianapolis, IN: Wiley.

Mo 10-12 Uhr
IT-Pool

Webtechnologien für Dialogsysteme

Sebastian Reuße

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015).

Programmierkenntnisse in Python sind sehr vorteilhaft, aber keine Bedingung.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir Techniken zur Entwicklung von Webapplikationen kennenlernen, die es uns erlauben, Dialogdaten (in Form von Chat-Protokollen) über das Internet zu erheben und zu verarbeiten. Diese Technologien sind einerseits nützlich, um pragmatische Phänomene zu untersuchen, die in verschiedener Form in chatvermittelten Gesprächen auftreten. Zum anderen gestatten sie uns, in herkömmlichen Webbrowsers darstellbare Interfaces zu automatischen Dialogsystemen zu entwickeln und diese mit den nicht-linguistischen Inhalten einer Webseite zu verzahnen (bspw. um deiktisch auf angezeigte Produkte und auf nicht-linguistische Benutzerinteraktion textuell zu reagieren).

Im Seminarverlauf werden wir alle Grundbausteine solcher Applikationen behandeln, die erforderlich sind, um eigene, dialogbasierte Projekte zu realisieren. Daneben werden wir zusätzlich Grundkenntnisse im Einsatz des Versionskontrollsystems git erwerben, das es uns ermöglicht, solche Projekte gemeinsam in einem Team umzusetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Referat eines Themenbereichs, Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Schriftliche Ausarbeitung eines eigenen Designs für eine dialogbasierte Benutzerschnittstelle zu einem fiktiven oder realen Webauftritt, Analyse der linguistischen Erfordernisse, Ausarbeitung einer geeigneten Architektur.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Nach Vereinbarung
GB 3/158

Anaphorische Ausdrücke

Adam Roussel

Voraussetzungen

Dieses Forschungsseminar richtet sich primär an Master-Studierende der Computerlinguistik und der theoretischen Linguistik. Ein Besuch des ebenfalls in diesem Semester angebotenen Hauptseminars *Annotation und automatische Analyse anaphorischer Ausdrücke* (Dipper) wird empfohlen.

Kursinhalt

Engl. *Anaphora* bezeichnet die Relation zwischen einer Anapher und ihrem Antezedens: Ohne dass eine Anapher mit einem Antezedens in Verbindung gebracht wird, ist sie nicht vollständig interpretierbar (Beispiele (1) und (2), unten).

Die Bezeichnungen „abstrakte“ bzw. „konkrete“ Anaphora beziehen sich auf die Referenz des Antezedens, d. h. ob sie ein Gegenstand oder eine Person (konkret) oder andererseits ein Konzept, eine Idee oder einen Umstand (abstrakt) darstellt. Diese Unterscheidung schlägt sich auch in ihrer syntaktischen Realisierung nieder, indem konkrete Entitäten meist durch nominale Phrasen vertreten werden und abstrakte Entitäten meist durch verbale Phrasen – aber das ist keineswegs immer der Fall und es ist gerade diese Vielfalt an Realisierungen, die die Auflösung der Relationen zwischen Anaphern und Antezedens so spannend und komplex macht.

- (1) *Joe betritt die Kneipe. Das* war für mich eine Überraschung.
(abstrakt)
- (2) *Joe betritt die Kneipe. Er* bestellte einen KiBa.
(konkret)

Ein nah verwandtes Phänomen, das ebenfalls in diesem Seminar behandelt werden soll, ist das der *shell nouns*, volle NPs, die die Rolle der Anapher spielen. Obwohl sie oft in enger syntaktischer Beziehung zu ihrem Antezedens stehen (wie in (3)), können sie auch anaphorisch mit ihrem Inhalt interagieren und haben auch sonst viele interessante Eigenschaften.

- (3) *Dass Schweine nicht fliegen können* ist [ein weit verbreitetes **Problem**]_{NP}.

In diesem Seminar sollen Teilnehmer in Gruppen Projekte rund um dieses Themengebiet konzipieren und durchführen. Studentische Projekte können verschiedene Formen annehmen: Annotationen, korpusbasierte statistische Untersuchungen, computerlinguistische Implementierungen, etc. Die Gestaltung und Umsetzung

	der Projekte sollen die tatsächliche wissenschaftliche Praxis widerspiegeln und bietet Teilnehmern die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln.
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Mitwirkung bei einem Projekt.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): <ul style="list-style-type: none"> i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben). ii. eine Verschriftlichung der Projektergebnisse (<i>Discussion paper</i>).
Prüfungsleistung (5 CP)	Ausführliche Behandlung des Projektthemas in Form einer schriftlichen Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
31.07.– 03.08.
jeweils 10–17 Uhr
GB 3/159

Einführung in die Klinische Linguistik

Carola de Beer

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: *Linguistische Grundlagen*, Modul *Linguistische Methoden*. Darüber hinaus Kenntnisse, wie sie z. B. im GK *Psycholinguistik* vermittelt werden.

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3*. Darüber hinaus Kenntnisse, wie sie im PS *Einführung in die Psycholinguistik* bzw. im GK *Psycholinguistik* vermittelt werden.

Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen über die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Kleinere Präsentationen aus Gruppenarbeiten, Kolloquium.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Mündliche Prüfung über den gesamten Seminarinhalt.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4. Aufl.). München, DE: Pflaum Verlag.

Grande, M., & Hußmann, K. (Hrsg.) (2016). *Einführung in die Aphasie* (1. Aufl.). Stuttgart, DE: Thieme.

Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6. Aufl.). Stuttgart, DE: Thieme. [Kapitel: *Aphasie, Dysarthrie*]

Blockveranstaltung
15.07.+ 16.07. sowie
12.08. + 13.08.
jeweils von 10- 17 Uhr
GB 3/159

Dysphagien: Klinisches Bild, Diagnostik und Therapie neurogener und funktioneller Schluckstörungen

Tineke Greiner

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 (StO 2010) bzw. Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden und Linguistische Schwerpunkte (StO 2015). Darüber hinaus Kenntnisse, wie sie z. B. im PS *Einführung in die Klinische Linguistik* vermittelt werden.

Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten von im klinischen Alltag relevanten Schluckstörungen. Im Laufe des Seminars sollen sowohl theoretische als auch praktische Anteile der klinischen Dysphagiologie vermittelt werden. Inhalte des theoretischen Teils werden zunächst die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse aus Anatomie, Physiologie und Neuroanatomie sein, gefolgt von der theoretischen Betrachtung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Der praktische Teil beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung des Gelernten, insbesondere mit der Vertrautmachung und selbstständigen Durchführung klinischer Schlucktests, deren Beurteilung und der daraus resultierenden Therapieoptionen, sowie der eigenständigen Beurteilung apparativer Schluckdiagnostik anhand von Videobeispielen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Befundung und Therapieentwurf eines Diagnostikvideos.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Hauptseminare

Hauptseminar 050041	MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
Do 12-14 Uhr GB 3/159	<h2>Phonetisch-phonologische Variation</h2> <p>Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	<p>Module <i>Linguistische Grundlagen</i>, <i>Linguistische Methoden</i>, <i>Linguistische Schwerpunkte</i> (StO 2015), bzw. <i>Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3</i> (StO 2010). Idealerweise aber nicht zwingend: PS <i>Artikulatorische und akustische Phonetik</i> und PS <i>Dialektale Variation</i> bzw. die Bereitschaft, sich in phonetische Fragestellungen einzuarbeiten.</p> <p>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium der Linguistik planen.</p>
Kursinhalt	<p>Die zentralen Themen werden dialektale/soziolektale Aspekte der phonetisch-phonologischen Variation umfassen. Allerdings werden darüber hinaus auch Kernfragen der Variabilität phonetischer Realisierung diskutiert. Objektsprache wird in erster Linie Englisch sein, aber Phänomene des Spanischen und Deutschen werden ebenfalls diskutiert.</p> <p>Teilnehmer/innen werden einen Teil der Seminararbeit in Gruppenprojekten mit Präsentationen erbringen. Ein Ziel des Seminars ist des Weiteren die zeitnahe Erstellung eines Papers für die Prüfungsleistung, dessen Vorbereitung und teilweise Ausarbeitung bereits seminarbegleitend verfolgt werden soll und entsprechend betreut werden wird.</p>
Anmeldung	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	<p>Präsentation in Gruppenarbeit.</p>
Prüfungsleistung (5 CP)	<p>Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).</p>

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/159

Reflexivierung: Theorie, Korpus, Experiment

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* (StO 2010).

Kursinhalt

Der Kontrast zwischen der Realisation von Reflexiv- und Personalpronomina im gleichen Satz (vgl. (1) und (2)) ist seit nahezu 40 Jahren ein Untersuchungsgegenstand der theoretischen Linguistik.

- (1) Ulrich erzählte Claudia eine Geschichte über sich/ihn.
- (2) Ulrich mag eigentlich nur sich/ihn leiden.

Obwohl eine Vielzahl von Analysen vorliegt, gibt es Uneinigkeit in einigen grundlegenden Fragen und darüber hinaus auch Unklarheit über den universellen Charakter der postulierten Beschränkungen. Im Rahmen dieses Kurses wollen wir zunächst anhand von Fischer (2015) und Kiss (2012) in die Problematik einführen. Daran anschließend werden wir in einem praktischen Teil überlegen, wie einzelne Fragestellungen schrittweise in ein Experiment überführt werden können. Je nach Fortschritt dieser Überlegungen sollen die Experimente dann auch umgesetzt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und Mitwirkung am experimentellen Design.

Prüfungsleistung (5 CP)

Analyse eines Experiments (*Research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Fischer, S. (2015). Pronominal anaphora. In T. Kiss & A. Alexiadou (Eds.), *Syntax – theory and analysis: An international handbook* (pp. 446-478.). Berlin: Walter de Gruyter. [Für Studierende der RUB online verfügbar.]

Kiss, T. (2012). Reflexivity and dependency. In A. Alexiadou, T. Kiss, & G. Müller (Eds.), *Local modeling of non-local dependencies* (pp. 155-185). Berlin: Walter de Gruyter.

Das *Mastermodul Computerlinguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/158

Datenanalyse mit R

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium mit *Schwerpunkt Computerlinguistik*.

Kursinhalt

In diesem Hauptseminar soll basierend auf annotierten Korpusdaten, die im Rahmen eines Projekts zur Realisation des Artikels innerhalb einer PP (vgl. (1), siehe auch Kiss & Roch 2014) gewonnen wurden, schrittweise eingeführt werden in die Datenanalyse mit *Generalized Linear Mixed Models (GLMM)*.

(1) In Münster waren im Januar über 9.000 Menschen ohne (einen) Job.

Ein solches Modell kann verwendet werden, um eine kategoriale Vorhersage zu treffen (etwa: muss ein Merkmal oder eine Konstituente realisiert werden oder nicht). Das Modell basiert dabei auf endlichen Merkmalen (fixed features), die man so auch aus der theoretischen Linguistik kennt und auf unendlichen Merkmalen aus einem Sample. Im vorliegenden Fall kann das Modell nicht nur genutzt werden, um vorherzusagen, nach welchen Regeln eine Artikelrealisation erfolgt, sondern auch, um zu bestimmen, wie regelhaft dieser Prozess bei einzelnen Präpositionen ist.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Sitzungsgestaltung (Vorstellung eines Verfahrens).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Implementation eines ausgewählten Verfahrens mit schriftlicher Ausarbeitung.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Literatur wird den Kursteilnehmern vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Hintergrundinformation zu den Analyseverfahren finden Sie in:

Baayen, R. H. (2009). *Analyzing linguistic data*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Hintergrundinformation zum Phänomenbereich finden Sie in:

Kiss, T., & Roch, C. (2014). Antonymic prepositions and weak referentiality. In A. Aguilar-Guevara, B. LeBruyn, & J. Zwarts (Eds.), *Advances in weak referentiality* (pp. 73-100). Amsterdam: John Benjamins.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10-12 Uhr
GB 3/159

Annotation und automatische Analyse anaphorischer Ausdrücke

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden, Linguistische Schwerpunkte (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* und *Linguistische Methoden* (StO 2010).

Ein Besuch des ebenfalls in diesem Semester angebotenen Forschungsseminars *Anaphorische Ausdrücke* (Roussel) wird für Masterstudent/inn/en empfohlen.

Kursinhalt

Anaphern sind Ausdrücke, deren Referenz nur mit Hilfe des vorangehenden Textes bestimmt werden kann. Typische Beispiele für Anaphern sind Pronomen und definite Beschreibungen. In Beispiel (1) beziehen sich die Ausdrücke ‚Hans‘, ‚er‘ und ‚der Student‘ alle auf dieselbe Person, sind also koreferent.

- (1) a. [Hans] ist begeistert vom Kurs. [Er] will eine PL ablegen.
b. [Hans] ist begeistert vom Kurs. [Der Student] will eine PL ablegen.

Neben typischen Fällen wie in (1) werden wir auch "untypische" behandeln, wie z. B. abstrakte Anaphern, die sich auf Ereignisse, Tatsachen u. ä. beziehen, s. (2a), oder assoziative Anaphern, deren Referent indirekt erschlossen werden muss, wie in (2b).

- (2) a. [Hans ist begeistert vom Kurs]. [Das] erstaunt alle.
b. Hans ist begeistert vom [Kurs]. [Der Dozent] (dieses Kurses) ist super.

Im Seminar soll zum einen die Annotation solcher Ausdrücke Thema sein und auch praktische Anwendung finden. Zum anderen werden wir auch automatische Methoden zur Anaphern- und Koreferenzauflösung kennenlernen, die solche Bezüge automatisch herzustellen. Dazu werden wir uns sowohl regelbasierte wie auch statistische Ansätze anschauen.

Im Rahmen von Einzel- oder Gruppenprojekten sollen annotierte Ressourcen selbst erstellt und/oder ausgewählte Ansätze nachimplementiert werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Lektüre, kleines Implementations- oder Korpusprojekt mit Präsentation.
Prüfungsleistung (5 CP)	<i>Research paper</i> zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Das Modul *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 10-12 Uhr
GB 3/159

Referenz

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium mit *Schwerpunkt Computerlinguistik*.

Kursinhalt

Das Referieren auf Entitäten oder Sachverhalte (z. B. eine bestimmte Tasse als *die kleine, rote Tasse* oder als *dieses rote Teil da* bezeichnen) ist eine der zentralen Funktionen des Sprachgebrauchs.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit Referenz aus computerlinguistischer Perspektive beschäftigen. Die Themen betreffen die Generierung referierender Ausdrücke in der Textgenerierung sowie Referenz in Dialogsystemen. Wir werden uns außerdem mit der Frage auseinandersetzen, welche Einsichten uns psycholinguistische Erkenntnisse zur referentiellen Spezifikation für die Entwicklung von Algorithmen zur Generierung referierender Ausdrücke bieten und inwieweit probabilistische bzw. spieltheoretische Modelle der Referenz für die Generierung einschlägig sind.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Präsentation eines ausgewählten Themenbereichs.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10-12 Uhr
GB 3/159

Priming in Sprachproduktion und Sprachperzeption

Joana Cholin

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: Module *Linguistische Grundlagen* und *Linguistische Methoden*, Grundkurs *Psycholinguistik*.

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sowie PS *Einführung in die Psycholinguistik* bzw. GK *Psycholinguistik*.

Eine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs bilden Inhalte, wie sie beispielsweise im PS *Einführung in die Klinische Linguistik* vermittelt werden. Dass die Teilnehmer diese Kenntnisse besitzen, wird im Rahmen eines Vortestats überprüft. Ohne ein bestandenes Vortestat ist die Teilnahme an dem Kurs nicht möglich.

Dieses Vortestat besteht aus Fragen zu einem Überblicksartikel oder einem Artikel zu einer empirischen Untersuchung zum Thema des Seminars. Der für das Testat zugrunde gelegte Artikel wird ab dem 01.03.2017 in Blackboard verfügbar sein. Alle in CampusOffice angemeldeten Studierenden werden am 01.03.2017 sowie erneut am 10.03.2017 per E-Mail über die Zugangsdaten zu Blackboard informiert. **Das Testat wird zwischen dem 14.03.2017 und dem 23.03.2016 in Blackboard zugänglich sein und zum 26.03.2017 ausgewertet.**

Sie werden nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandenem Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandenem Testat ist die Teilnahme nicht möglich.

Kursinhalt

Priming – d. h. die Voraktivierung semantisch-lexikalischer Einheiten bzw. die Wiederholung linguistischer Strukturen – beeinflusst sowohl die Sprachplanung als auch die Sprachperzeption.

In diesem Seminar werden zunächst kurz die modellbezogenen Grundlagen der Sprachverarbeitung rekapituliert, um darauf aufbauend die Erklärungsansätze für Priming in der Sprachverarbeitung aufzuarbeiten. Anschließend tragen wir empirische Befunde zu Primingeffekten zusammen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Satzebene.

Anmeldung:

Sie müssen sich bis spätestens **09.03.2017** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere

Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Die Kreditierung mit 2,5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie
- ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Zwei *research papers* (3.000 Wörter) oder eine *research thesis* (6.000 Wörter) zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Projektarbeit

Projektarbeit:
050051-050053

MODUL PROJEKTARBEIT

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Joana Cholin, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25

Anmeldung

CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

**Prüfungsleistung
(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei allen Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundkursen des Pflichtbereichs ist in der Regel stark von den Inhalten der verschiedenen Kurse abhängig und erfolgt daher spezifisch und individuell pro Grundkurs.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z.B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern

zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren fatale Gefahr erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeitanatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z.B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so

¹ Die Modulprüfungsleistungen (PL) in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Module, Studien- und Prüfungsleistungen (StO 2015)

B.A.-Phase

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Eine Prüfungsleistung, die als Modulprüfungsleistung außerhalb der Einzelveranstaltungen des Moduls erbracht wird.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlpflichtbereich

Hier einige Eckpunkte zur Organisation der im Wahlpflichtbereich zu erbringenden Leistungen:

- Es gibt drei Wahlpflichtmodule:
 - *Theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Studienleistungen (SL) können veranstaltungsabhängig wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also in den Veranstaltungen, in denen eine große PL angeboten wird, individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in dieses Seminar investieren und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es im Wahlpflichtbereich grundsätzlich 5 CP. Kleinere oder anteilige PL sind nicht kreditierbar.
- Die insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich z. B. mit 2 „schweren“ Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf und nach Absprache mit den jeweilig Lehrenden mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie mindestens zwei verschiedene studieren, wobei Folgendes gilt:
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss mindestens eine SL des Wahlpflichtbereichs aus dem inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder dem inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* stammen.
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss die PL des Wahlpflichtbereichs im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine SL des Wahlpflichtmoduls in einem anderen inhaltlichen Bereich als die PL des Vertiefungsmoduls erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss die PL des Vertiefungsmoduls im inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder im inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* erbracht werden.
- Bei einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich eine spezifische Verteilung.

Bitte lassen Sie sich hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten (dies gilt insbesondere bei der Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung)!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag						
8-10					Hoelter GK (LS) Morphologie HGB 20	8-10					
10-12	Reuße PS Webtechnologien für Dialogdaten IT-Pool	Klabunde HS Referenz GB 3/159	Cholin HS Priming in Sprachproduktion ... GB 3/159	Dipper CL1 CL-Programmierung IT-Pool	Klabunde GK (LS) Pragmatik HGB 20	Dipper HS Annotation und automatische Analyse ... GB 3/159	Dipper CL1 CL-Programmierung IT-Pool	Klabunde PS Argumentationstheorie GB 3/159	Kiss HS Reflexivierung: Theorie, Korpus, Experiment GB 3/159	10-12	
12-14	Hoelter PS Morphologische Strukturen GB 159		Cholin GK (LS) Psycholinguistik HGB 20	Börner PS Adverbiale Modifikation GB 3/159	Institutsversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter HS Phonetisch-phonologische Variation GB 3/159	Klabunde PS Einführung in die formale Semantik GB 3/158	Dipper GK (LM) Linguistische Methoden 2 NA 02/99	Kiss PS Einführung in R f. Linguisten und Computerlinguisten GB 3/159	12-14
14-16	Husić PS Sortenpotential deverbaler Nominalisierungen GB 3/159		Hoelter PS Flexionsmorphologie GB 3/159	Roch PS Präpositionen kontrastiv GB 3/158	Simonjetz PS Dependenzparsing IT-Pool	Laarmann-Quante PS Rechtschreibfehler: Analyse und Annotation... GB 3/159	Kiss HS Datenanalyse mit R GB 3/158	Keite PS Experimentieren lernen GB 3/159	Roch PS Annotation von Modalität GB 3/159	14-16	
16-18	Kiss GK (LS) Syntax HGB 20	Vortragsreihe GB 3/159								16-18	